

## Naturkind

Ein tiefes, klares Grün gleichermassen der Blätter einer Buche, umrandet von einem dunklen Kranz Wimpern, geschwungen wie die Flügel einer Meise. Augen, in denen man sich verliert, sowie man eine Kiefernnadel in einem dichten Moosteppich verlieren würde. Strahlend wie die Sonne und zugleich ruhig wie das Farn, das sich im Winde geschmeidig wiegt. Hoffnung ist, was sie vermitteln und verbreiten.

Die Haut so sanft wie die Oberseite eines Salbeiblattes, übersät von kleinen, grossen, kreisrunden, aber auch willkürlich geformten Sommersprossen, die an Tierspuren im Schnee erinnern. Unter ihnen sind die Wangen leicht gerötet wie heranreifende Kirschen, die das frühlommerliche Sonnenbad geniessen. Das Antlitz goldig wie die Sonnenstrahlen, die sich durch die Dichte der Zweige kämpfen.

Die Oberlippe ebenso geformt wie ein Lindenblatt, zu einem verschmitzten Lächeln verzogen und in einem warmen, natürlichen Himbeerton gefärbt. Vom Lachen eingravierte Grübchen, vergleichlich mit den Kerben von Birkenrinden, zieren die Bäckchen.

Das Ganze umrandet von haselnussfarbenen Haaren, die sich wild, wie die Ranken von Efeu um das junge Gesicht kräuseln.